

1. Bundesliga, die 9./10. Runde

2. Bundesliga bis Landesliga, die 7. Runde

1. Bundesliga

Mit dem 4½:3½ gegen den SV Wattenscheid in der 8. Runde leitete der HSK (10:10 / 40) geradezu eine Siegesserie ein. In der 9. Runde wurde zunächst der SC Forchheim, der Gastgeber im historischen Rathaus, mit 5½:2½ niedergedrückt, dann gelang am Sonntag gegen den Hauptkonkurrenten im Abstiegskampf, die Schachfreunde Berlin (5:13 / 34), ein sicherer Sieg mit dem gleichen Ergebnis. An den Erfolgen hatten mit 2 aus 2 besonderen Anteil: Radek Wojtaszek bei seinem ersten Einsatz in dieser Saison, Sune Berg Hansen und Lubomir Ftacnik sowie Steve Berger und Merijn van Delft, die sich die beiden Partien teilten und gewannen. Der HSK verbesserte sich vom 12. auf den 10. Platz und steht nun auch vor Werder Bremen (9:11 / 38½) und den Sportfreunden Katernberg (8:12 / 39½). ChessBase nimmt an: „Der Hamburger SK [...] dürfte damit die Abstiegsorgen hinter sich gelassen haben.“

Die 11./12. Runde wird wieder in Hamburg ausgetragen: Der HSK und sein Reisetpartner SK Norderstedt, der sich mit seinem 5½:2½-Sieg gegen den SC Forchheim auf dem 16. Platz verbesserte, treffen am 16. und 17. März in der City-Nord (Signal-Iduna, Kapstadt-Ring 8) auf den SC Eppingen (14:6 / 48½), der als Vierter noch um die Medaillen mitspielt, und den SV Hockenheim (12:10 / 43). Die Bundesliga-Analyse wird am Montag, 18. März, um 19 Uhr im HSK Schachzentrum Großmeister Lubomir Ftacnik halten.

2. Bundesliga

Der **HSK II (8:6 / 31)** verlor in Berlin beim SK Zehlendorf mit 3½:4½ und musste seinen Gegnern den 3. Platz überlassen.. Der Spitzenreiter SK König Tegel (10:2 / 33½) gewann mit 6½:1½ beim **Der Pinneberger SC (3:11 / 21)** kam dagegen beim Kasseler SK mit 4½:3½ zu seinem ersten doppelten Punktgewinn und verbesserte sich auf den vorletzten Platz. Der Lübecker SV (6:8 / 26) schlug den SV Werder Bremen II (8:6 / 29) mit 4½:3½ und sollte die Klasse halten. An der Spitze rückte der SCC Rostock (11:3 / 36) nach seinem 6:2-Sieg gegen die SG Löberitz (4:8 / 20½) wieder näher an den Aufstiegsfavoriten SK König Tegel (11:3 / 37 ½), weil der sich edin 4:4 im Derby gegen den SC Kreuzberg (7:7 / 30) leistete.

Oberliga Nord Nord

Der TSV Preetz (11:3 / 34) führt nach seinem 4½:3½-Sieg gegen den **HSK III (9:5 / 32)** wieder allein mit einem Mannschaftspunkt Vorsprung, weil der **SKJE (10:4 / 28½)** beim 4:4 gegen den abstiegsgefährdeten SSC Rostock (4:10 / 23½) einen Punkt verlor. Insgesamt war es kein Hamburger Spieltag, denn die **Schachfreunde Hamburg (8:6 / 30½)** verhalfen Agon Neumünster (2:12 / 18) zu seinem erstem Saisonenerfolg und dämpften so die gerade erst geweckten Hoffnungen. Es gab nur einen Hamburger Sieg – auf Kosten eines anderen Hamburger Teams: Der **SC Königsspringer (9:5 / 30)** schlug den **SC Diogenes (6:8 / 29½)** und kann vielleicht damit doch wieder hoffen, dem Höhenflug seiner zweiten Mannschaft in der Landesliga ein Ziel zu geben, wenn die Preetzer bei ihren zuletzt starken Kieler Nachbarn von der SG Turm noch einmal stolpern sollten.

Landesliga Hamburg

In der Landesliga dürfte dem **SC Königsspringer II (14:0 / 35½)** die Meisterschaft kaum noch zu nehmen sein: Nach dem 5:3-Sieg im Spitzenkampf gegen den **SV Diagonale (9:5 / 27)** sollten vier Punkte Vorsprung für die doppelte Finalrunde reichen. Ob die Landesliga-Meisterschaft aber auch zum Aufstieg in der Oberliga führt, ist eher fraglich, denn die Erste der Königsspringer hat zwei Mannschafts- und vier Brettunkte Rückstand gegenüber dem TSV Preetz. Die Niederlage des SV Diagonale am Riekbornweg lässt den Harburgern dennoch Aufstiegschancen, weil der **FC St. Pauli I (9:5 / 31)** überraschend zu Hause gegen den **HSK V (9:5 / 29½)** verlor, der vermutlich mit der jüngsten Landesliga-Mannschaft aller Zeiten antrat, mit sechs Jugendlichen von der U20 bis zur U12. Für den Aufstieg in Frage kommt trotz seiner 3½:4½-Niederlage gegen den **HSK IV (5:9 / 28)** auch noch der **SK Marmstorf (8:6 / 28)**, während der **SV Großhansdorf (4:10 / 25½)** mit seinem 4½:3½-Sieg gegen den **Bille SC (0:14 / 21½)** immerhin seine Situation im Abstiegskampf verbessert hat. Stärker gefährdet ist nach der 3½:4½-Niederlage gegen den **SC Diogenes II (10:4 / 31)** der **FC St. Pauli II (2:12 / 23)**. Die Diogenesen spielten sich mit vier Siegen in Folge auf den starken 2. Platz – aber auch sie können als zweite Mannschaft nur aufsteigen, wenn die erste die Oberliga räumt, was jedoch nicht zu erwarten ist.

Die zentrale Veranstaltung mit allen Wettkämpfen am 13./14. April bei der Signal Iduna, Kapstadtring 8, in der City-Nord verspricht viel Spannung. Am Sonnabend beginnen die Wettkämpfe um 14 Uhr, am Sonntag um 11 Uhr.